



Steckbrief – Statistische Aktivität und veröffentlichte Ergebnisse

Wissenschaft und Technologie

Beschreibung

Inwiefern vermag das wissenschaftliche und technologische Umfeld in der Schweiz die Wirtschaft auf den Wachstumspfad zu führen? Welches sind die Stärken und Schwächen dieses Systems? Verstärken die Veränderungen der letzten Jahre den Einfluss von Wissenschaft und Technologie (W+T) in der Schweiz? Wo steht die Schweiz in diesem Bereich im Vergleich zu den übrigen OECD-Ländern? Das W+T-Indikatorensystem leistet einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen.

Verfügbar seit:
2002

Erfasste Merkmale:
Wissenschaft und Technologie in der Schweiz, in der EU und in den Mitgliedsländern der OECD.

Daten zu der Wissenschaft und Technologie:

- Humanressourcen für W+T
- Rahmenprogramme für F+E der Europäischen Union
- F+E in der Schweiz (F+E-Aufwendungen, F+E-Personal, F+E-Finanzierungsquelle)
- F+E der Sektor Privatwirtschaft (F+E-Aufwendungen, F+E-Personal)
- F+E im Sektor Bund (F+E-Aufwendungen, F+E-Personal, Staatliche Finanzierung der F+E)
- F+E des Hochschulsektors (F+E-Aufwendungen, F+E-Personal)
- Spezialanalysen in F+E (Staatliche Mittelzuweisung für Forschung und Entwicklung, Frauen und Wissenschaft)
- Handelsbilanz der Industrien mit hoher F+E-Intensität
- Patente und Patentfamilien

Methodik

Quellen der Indikatorensystem:

- BFS: WSA, F+E in allen F+E Durchführungssektoren (Bund, Hochschulen, Privatwirtschaft, Private Organisationen ohne Erwerbszweck, Ausland)
- BFS: WSA, F+E in der Privatwirtschaft
- BFS: WSA, F+E im Bund, Datenbank ARAMIS
- BFS: BILD-P und WSA, F+E in den Hochschulen
- OECD: Main Science and Technology Indicators (MSTI)
- EUROSTAT
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- BFS: SAKE

Regionalisierungsgrad:
Schweiz und International

Periodizität:
Gemäss Erhebung und verfügbaren Daten

Referenzperiode:
Kalenderjahr

Qualität der statistischen Informationen:
In der Praxis ist die Abgrenzung und Messung von F+E nicht immer einfach. So werden der Anteil der finanziellen Ressourcen und v.a. der für F+E aufgewendeten Arbeitszeit geschätzt. Deshalb sind die präsentierten Daten als Grössenordnungen zu betrachten, deren Zuverlässigkeit jedoch gesichert ist.

Revisionspolitik

Routinemässige Revision (oder laufende Revision):

Nein

Methodische Revision (oder grundlegende Revision):

Nein

Ungeplante Revision:

Ausserplanmässige Revisionen kommen vor, wenn ein oder mehrere Sektoren melden, dass Sie in einer früheren Erhebung fehlerhafte Angaben gemacht haben.

Gesetzliche Grundlagen

- Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG)
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Organisation der Bundesstatistik
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes, (Statistikerhebungsverordnung)
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über das Betriebs- und Unternehmensregister (BURV)
- Bundesstatistikverordnung vom 30. April 2025

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS), Sektion WSA

Alexandre Körsgen, +41 58 48 56530

alexandre.koersgen@bfs.admin.ch
